Heimatkundliche Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Baselbieter Heimatblätter**

Band (Jahr): **1 (1936)**

Heft 2

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Heimatkundliche Literatur

Neuerscheinungen.

100 Jahre Bezirksschulen des Kantons Basellandschaft 1836—1936. Im Auftrage der Konferenz der basellandschaftlichen Bezirkslehrer dargestellt von Carl Cron, Therwil, Dr. Otto Rebmann, Liestal, Adolf Schweizer, Böckten, Heinrich Weber, Waldenburg. Mit einem Vorwort von G. Körber, Bildern von W. Balmer und einer graphischen Darstellung von E. Laubscher, Liestal. Zu beziehen bei den Rektoraten. Preis Fr. 2.80.

Die Arbeit gliedert sich in einen allgemeinen Teil, verfasst von Dr. O. Rebmann und einen besondern Teil, in dem jede einzelne Schule durch ihren Geschichtslehrer gewürdigt wird. Das Buch erzählt, wie die kaum selbständig gewordene Landschaft als erstes gesetzgeberisches Werk sich ihre Bezirksschule schuf und wie diese seither angehende Bürger auf die Ausübung ihrer demokratischen Rechte vorzubereiten sich müht. Es zeigt auch, wie die Forderung nach Vermehrung der Bezirksschulen nie verstummen wollte, wie aber der Staat sich deren Erfüllung nun ein Jahrhundert lang mit Geschick zu entziehen wusste, wie die weniger begünstigten Gemeinden zur Selbsthilfe schritten und eigene Sekundarschulen gründeten, sodass heute im Kanton der Freiheit und Gleichheit auf Mittelschulgebiet zweierlei Recht gehandhabt wird. Neben der dankbaren Anerkennung der grossen Verdienste der Jubilarinnen zieht sich diese grundsätzliche Frage denn auch durch das ganze Buch. So wächst dieses weit über den Rahmen einer üblichen Festschrift hinaus. Es weist in streng sachlicher Art auf Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben, für deren Lösung es wegweisend werden kann. Jeder Baselbieter, dem heimische Kultur und demokratisches Recht noch etwas bedeuten, vertiefe sich in das Buch. Es ist dessen wert. H. Bandli.

Der Revisionsgeneral Rolle. Aus der Zeit der ersten Wiedervereinigungsbewegung von Nat.-Rat Albert Oeri, Basel 1936. 47 Seiten. Preis 1.20.

Alle haben wir schon von der Revisionszeit erzählen gehört, von den erbitterten Kämpfen zwischen den «Revi» und «Anti», auch etwa von General Rolle. Aber aus den vereinzelten Berichten unserer Alten haben wir keinen Ueberblick gewonnen über die bewegte Zeit der Revisionswirren zu Anfang der Sechzigerjahre und noch weniger uns ein klar umrissenes Bild des Volkslebens jener Tage machen können. Umso dankbarer sind wir dem Verfasser obgenannter Schrift, dass er in sehr lebendiger Schilderung die Ereignisse jener Zeit aneinanderreiht und uns das Lebensbild des früheren Muttenzer Schulmeisters Christoph Rolle von Lausen aufzeichnet, so weit es sich eben an Hand des vorhandenen Materials ermitteln lässt. Die Herkunft Rolles und seine Beteiligung an den Dreissigerwirren, seine politische «Arbeitsweise», die hitzigen Kämpfe um eine neue Verfassung, Rolle's Aufstieg zu höchsten Aemtern, sein Sturz und Ende.

Der Stoff ist heute sehr zeitgemäss. Immerhin bleibt zu hoffen, dass die Verfassungsverhandlungen, die uns bevorstehen, nicht so hässig gepflogen werden, sondern getragen seien von einem redlichen gegenseitigen Zutrauen und Verständigungswillen. Wenn Nat.-Rat Oeris Schrift etwas dazu beitragen kann, dann hat sie eine grosse und schöne Aufgabe erfüllt.

Wir schliessen uns dem schlussendlichen Wunsche des Verfassers an, es möchten die noch lebenden Erinnerungen aus der Revisionszeit sowie die da und dort noch vorhandenen Dokumente aus jener Zeit hervor geholt und bekannt gegeben werden. Die Heimatblätter stellen sich gerne in den Dienst dieser Sache und werden Anekdoten, Briefe etc. aus jener Zeit gerne veröffentlichen und angemessen honorieren. M.

Allen Lesern die die Heimatblätter so wohlwollend aufgenommen haben, und, sei es mündlich, sei es durch freundliche Zuschriften, die Herausgeber zur frohen Weiterarbeit ermuntert haben, sagen wir herzlichen Dank. DIE REDAKTION.

Redaktion: Dr. P. Suter, Sekundarlehrer, Reigoldswil und G. Müller, Lehrer, Lausen. Für Abonnenten des «Landschäftler» gratis; Verlag: Landschäftler A. G., Liestal. — Einzelabonnemente Fr. 2.—.